



Exkursion	Termin	Teilnehmerzahl	Exkursionsziel	Leitung
Do 7 OT Sa 7 OT	29.09. 14:00-18:00 01.10. 14:00-18:00	10	Tagebau Amsdorf ROMONTA, Salziger See	Dr. Tom Naundorf
<b>Thema</b>	Einführung in den Braunkohlenbergbau und Montanwachsgewinnung westlich Halle mit Tagebaubefahrung, Besuch des ehemaligen Salzigen Sees			
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der mitteleuropäische Raum bildete während des Tertiärs den Übergang zwischen dem großen nordwesteuropäischen Schelfmeer und dem Festland. Die Hauptbildungsphase der Braunkohlen des mitteldeutschen Raums liegt im Tertiär vor 65 und 2,3 Mio. Jahren. Aufgrund der Situation des Ablagerungsraums und der damit abgelaufenen Prozesse zeigen die Kohlenflöze stark unterschiedliche lokale Verbreitung und Ausbildung.</p> <p>Das Braunkohlenbecken von Oberröblingen-Amsdorf hat sich in einer Randsenke des Teutschenthaler Salzkissens gebildet. Hier werden das mitteozäne Unterflöz mit durchschnittlich 5 m und das obereozäne Hauptflöz (Flöz Bruckdorf) mit 10-15 m Mächtigkeit abgebaut. Beide Flöze zeichnen sich durch hohe Gehalte an Bitumen und Wachs aus. 1905 begann hier die industrielle Montanwachsgewinnung. Heute ist die ROMONTA GmbH marktführend auf diesem Sektor. Die Produktion im Tagebau Amsdorf soll noch bis etwa zum Jahr 2030 geführt werden.</p> <p>Der Salzige See erstreckte sich südlich des Süßen Sees von Erdeborn im Westen bis Wansleben im Osten und Langenbogen im Nordosten und wird heute von der B 80 durchschnitten. Der See umfasste eine Fläche von rund 850 ha und war damit mehr als dreimal so groß wie der heutige Süße See. Ab dem Frühjahr 1892 verschwand das Gewässer in einen Erdfall, der sog. "Teufe" von der Oberfläche. Über Karsthohlräume gelangte das Wasser in die Kupferschieferbergwerke bei Eisleben. Aus wirtschaftlichen Gründen und Sicherheitserwägungen erhielt die "Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft" das Recht, den See mit Ausnahme zweier Restseen (Kerner- und Bindersee) komplett trockenzulegen. Die Diskussion um den Wiederanstieg des Salzigen Sees nach der Einstellung des Bergbaus ist noch nicht zum Abschluss gekommen.</p>			
<b>Webseite/ Literatur</b>	  <p>Ehling, B.-C., Koch, T. &amp; Thomae, M. (2006): Geologie und Bergbau von Halle und Umgebung 1 : 50000, GBK 50 Halle. 1. Auflage, Landesamt für Geologie und Bergwesen, Halle (Saale).</p>			
<b>Routenbeschreibg./ Adresse</b>	Abfahrt Sangerhausen Exkursionsparkplatz			
<b>Anforderungen/ Ausrüstung</b>	Fahrgemeinschaft im eigenen PKW bilden. Für Tagebaubefahrung der Witterung angepasste Kleidung.			